

Das Grundeinkommen

- ⇒ würdigt Haus- / Familien- und Betreuungsarbeit (**Care**), ermöglicht **'unbezahlte Arbeit'** und freiwilligen Einsatz sowie **Kunst- und Kulturschaffen**.
- ⇒ ist ein **Sockel**, unter den ein Einkommen nicht sinken kann und **schützt** so vor **Angst und Abhängigkeit**.
- ⇒ **entkoppelt** Einkommen von Erwerbsarbeit.
- ⇒ ist das Ei des Kolumbus für die **Erhaltung und Weiterentwicklung unserer Sozialwerke**.
- ⇒ macht so wenig **faul**, wie Bezahlung **fleissig** macht.
- ⇒ ist sozial und liberal, weil es **mehr Freiheit für alle** bedeutet.
- ⇒ löst nicht alle Probleme, aber es **ermöglicht** allen, **Teil von Lösungen** zu werden.

Finanzielles

- ⇒ Die Finanzierung soll solidarisch auf der Ertragskraft aller Bereiche der Volkswirtschaft basieren, insbesondere durch einer angemessenen Besteuerung der Sektoren Finanz und Technologie.
- ⇒ Wir nehmen einen monatlichen Betrag von CHF 2'500 pro Person / 625 CHF pro Kind an.
- ⇒ Menschen ohne jegliches Einkommen (20 - 30% der Bevölkerung) würde ein Grundeinkommen ausbezahlt. Alle anderen erhalten einen Abzug auf ihre Steuern in Höhe des Grundeinkommens.

Margaret Mead:

**«Zweifle niemals daran, dass eine kleine Gruppe von aufmerksamen, engagierten Leuten die Welt verändern kann»
Wer sonst hat es denn je getan?».**

Initiativtext

Eidgenössische Volksinitiative 'Leben in Würde – Für ein finanzierbares bedingungsloses Grundeinkommen'

Die Bundesverfassung wird wie folgt geändert:

Art. 110a Bedingungsloses Grundeinkommen

¹ Der Bund gewährleistet den in der Schweiz niedergelassenen Menschen ein bedingungsloses Grundeinkommen. Dieses soll ein menschenwürdiges Dasein in Familie und Gesellschaft, die Teilnahme am öffentlichen Leben und den Einsatz für das Gemeinwohl ermöglichen.

² Das Grundeinkommen ist so zu gestalten, dass es zur Erhaltung und Weiterentwicklung der Sozialversicherungen beiträgt.

³ Das Gesetz regelt die Höhe und den Bezug des Grundeinkommens.

⁴ Es regelt zudem die Finanzierung des Grundeinkommens. Sämtliche Bereiche der Volkswirtschaft tragen solidarisch, basierend auf ihren Erträgen, zur Finanzierung bei. Insbesondere werden der Finanzsektor sowie Technologieunternehmen angemessen besteuert und die Erwerbstätigkeit entlastet.

Mark Twain :

«Menschen mit einer neuen Idee gelten solange als Spinner, bis sich die Sache durchgesetzt hat.»

Übergangsbestimmungen
und weitere Informationen unter:

www.grundeinkommenschweiz.ch



Frauen

für ein Grundeinkommen

Eidgenössische Volksinitiative

Leben in Würde – Für ein finanzierbares bedingungsloses Grundeinkommen

**WANN, WENN NICHT
JETZT?**

**WO, WENN NICHT
HIER?**

**WER, WENN NICHT
WIR?**

Weibliche Wirklichkeit

Dass Frauen als Mütter, Ehefrauen, Töchter, Nachbarinnen usw. unbezahlt arbeiten, wird seit jeher für selbstverständlich gehalten und heisst nicht Arbeit.

Wir tun, was wir tun, ohne Anreize, weil es sinnvoll ist; so sinnvoll, dass ohne diese Arbeit „Wirtschaft“ gar nicht möglich wäre.

Weibliche Logik

Der grösste und wichtigste Wirtschaftsfaktor ist die **unbezahlte Arbeit**. Diese für die Gesellschaft erbrachte Leistung heisst nicht Arbeit und **ist nicht Wirtschaft im heutigen Verständnis**, wird nicht bezahlt und ist nicht versichert. Das scheint eine Logik zu sein, die Frauen nicht nachvollziehen können.

Weibliche Vernunft

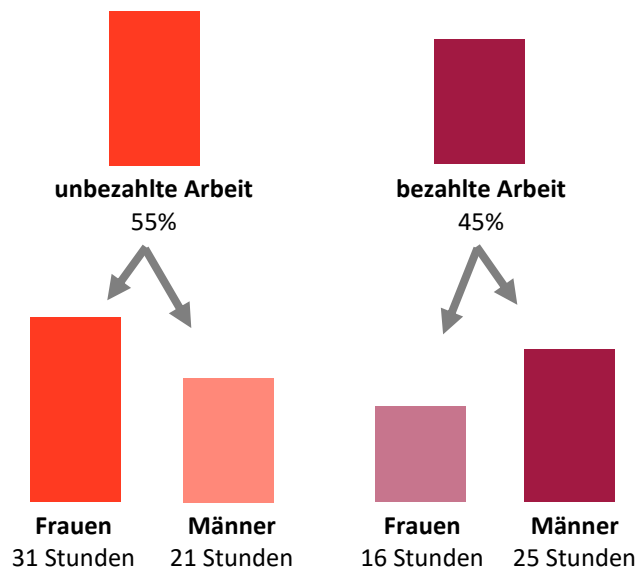
Wenn ökonomisches Handeln für die Nebenwirkungen von Gewinnmaximierung (Rücksichtslosigkeit gegenüber Natur und Menschen) **keine Verantwortung** zu übernehmen braucht, und wenn so eine Minderheit immer reicher und die Mehrheit immer ärmer wird, **finden Frauen dies gefährlich und deshalb zutiefst unvernünftig**.

Weibliche Solidarität

Frauen mit ihren unterschiedlichen Biografien, Erfahrungen, Hoffnungen und Ängsten, abhängig oder unabhängig, arm, reich, mit oder ohne Erwerbseinkommen, mit oder ohne Kinder, mit oder ohne Partner, praktisch tätig oder akademisch, halten zusammen in ihrem Anliegen, **echte Wahlfreiheit zu ermöglichen**.

Unbezahlte Arbeit wahrnehmen und würdigen

In der Schweiz wird mehr unbezahlte Arbeit geleistet als bezahlte!



alle Stunden sind pro Woche
Quelle: Bundesamt für Statistik: T03.06.00.01

Ina Praetorius:

«Redet doch mal über das,
was uns alle unbedingt angeht,
statt über Geld!»

Kurt Marti:

«Wo kämen wir hin, wenn jeder sagte, wo
kämen wir hin, und niemand ginge, um zu
sehen, wohin man käme, wenn man ginge.»

Ohne Frauen ist kein Staat zu machen

Frauen bilden die Mehrheit der Bevölkerung. Sie können Einfluss nehmen. Sie allein könnten das Grundeinkommen einführen, wenn sie sich miteinander und solidarisch für eine gute Zukunft einsetzen.

Wenn die Unterschriften für diese Volksinitiative zusammenkommen, wird eine Diskussion und Debatte darüber stattfinden,

- **in was für einer Welt wir leben wollen,**
- **welche Werte uns wichtig sind,**
- **was wir uns das kosten lassen**
- **und wie wir das finanzieren wollen.**

Und es wird Gesetzesvorlagen, Vernehmlassungen, Referenden und Abstimmungen geben, mit denen wir auf die weitere Entwicklung der Einführung eines Grundeinkommens Einfluss nehmen können.

Das Grundeinkommen ist so utopisch wie es die AHV, das Frauenstimmrecht und die Mutterschaftsversicherung — ja sogar wie es die Demokratie und das Initiativrecht — einmal gewesen sind.

- **Initiative unterschreiben!**
- **Unterschriften sammeln!**

WER, WENN NICHT

WIR?

WANN, WENN NICHT

JETZT?

WO, WENN NICHT

HIER?